



Eine der ältesten Bibeln: AT und NT auf Griechisch

Codex Sinaiticus

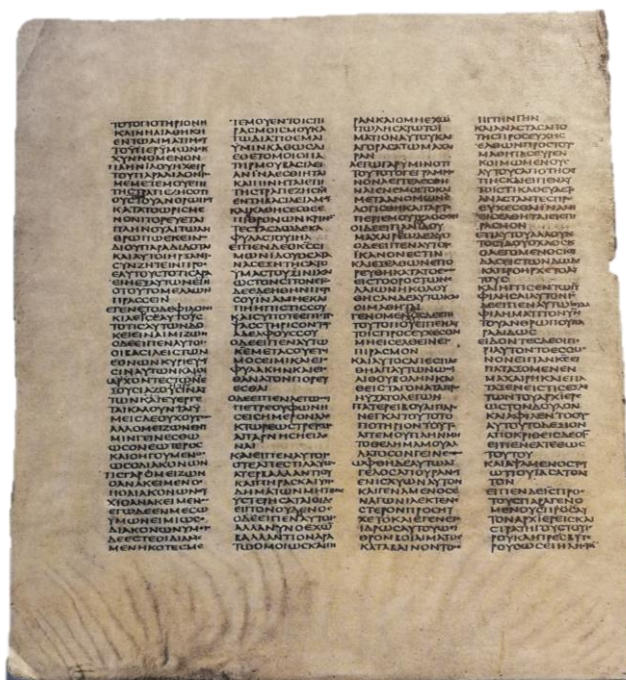
Eine der bedeutendsten Bibeln überhaupt ist allein aufgrund des hohen Alters der sogenannte „Codex Sinaiticus“ – eine ursprünglich vollständige Bibelhandschrift mit dem griechischen Text des Alten und Neuen Testaments aus dem 4. Jahrhundert.

Auch die Geschichte der Entdeckung dieser Handschrift, von der mehr als 400 Blätter – gut die Hälfte des Alten Testaments sowie das vollständige Neue Testament - erhalten sind, ist spektakulär. In der Mitte des 19. Jahrhunderts hatte der Leipziger Theologe Konstantin von Tischendorf bei einem Aufenthalt im Katharinenkloster am Sinai in einem Papierkorb zahlreiche 33,5 x 37,5cm große Pergamentblätter mit biblischem Text entdeckt. Tischendorf durfte 43 der insgesamt 129 Blätter mitnehmen – diese sind bis heute in der Universitätsbibliothek Leipzig zu sehen. Ein Sensationsfund: Die damals älteste bekannte Handschrift des Neuen Testaments.

Bei einem weiteren Aufenthalt Tischendorfs im Katharinenkloster konnte er nicht nur viele weitere Blätter entdecken, sondern auch die Mönche überreden, doch die gesamten noch im Kloster vorhandenen Blätter der Handschrift dem russischen Zaren zu schenken. Auf dem Transport nach Russland hat Kaiser Franz Josef in Wien diese besichtigt... Im Jahr 1933 verkaufte die Sowjetunion 347 Blätter dieser Handschrift; sie befinden sich bis heute in der British Library in London. Sechs Blätter verblieben in St. Petersburg. Erst 1975 konnten im Katharinenkloster weitere Blätter und Fragmente gefunden werden.

Im Internet sind alle Blätter und Fragmente der vier Aufbewahrungsorte virtuell zusammengeführt. www.codexsinaiticus.org

Im Wiener Bibelzentrum ist ein Faksimileblatt dieser berühmten Bibelhandschrift zu sehen.



©Österreichische Bibelgesellschaft 2020/Stefan Haider